

Dr. Wiebke Oeltjen
Universität Hamburg
MyCoRe-Geschäftsstelle

10 Jahre MyCoRe – Eine Erfolgsgeschichte

www.mycore.de

**10 Jahre MyC●Re –
Eine Geschichte
erfolgreicher Vernetzung!**

[ˈmaɪkɔːr]

MyCoRe = My **C**ontent **R**epository

MyCoRe = **M**iless Community **C**ore

Das Konzept des MyCoRe-Projektes

Gemeinsame Entwicklung eines Software-Kerns auf der Basis von Java- und XML/XSL, als **Open Source** Software (GNU General Public License).

Der Software-Kern (mycore.jar) stellt Funktionen zur Entwicklung komplexer lokaler **Dokumentenserver, Publikationsserver, Repositorien** oder **Archive** bereit.

MyCoRe- Standorte heute:



Miless-/MyCoRe-
Standorte in:

- Berlin
- Bonn
- Braunschweig
- Düsseldorf
- Essen
- Freiburg
- Gießen
- Halle
- Hamburg
- Jena
- Kiel
- Leipzig
- Münster
- Neubrandenburg
- Paderborn
- Rostock
- Wuppertal



„Universal Electronic Multimedia Library“ (UrMEL) an der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena (ThULB)

The screenshot shows a Mozilla Firefox browser window displaying the UrMEL website. The address bar shows the URL <http://www.urmel-dl.de/Collections.htm>. The website header features the UrMEL logo and navigation links: [Informationen](#), [Kontakt](#), [Impressum](#), [MyCoRe](#), and [Anmeldung](#). Below the header is a navigation bar with icons for [Institutionen](#), [Dokumente](#), [Projekte](#), and [Themen](#), along with the text "powered by ThULB".

Willkommen bei UrMEL

Die **Universal Electronic Multimedia Library** (UrMEL) ist die zentrale Zugangsplattform für multimediale Angebote der **Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena (ThULB)** und weiterer Partner. Zur Verfügung stehen wissenschaftliche Informationsangebote sowie kulturelle Überlieferung aus der Region **Thüringen** und darüber hinaus. Der Einstieg in die vielfältigen digitalen Angebote ist über die obere Navigationsleiste möglich.

Kooperationspartner von **UrMEL** sind zahlreiche Archive, Bibliotheken, Museen und wissenschaftliche Einrichtungen.

Aktuelles

Relaunch: Warum UrMEL ein neues Gesicht bekommt.

On the right side of the page, there is a vertical stack of logos and project titles: [Historische BESTÄNDE](#), [dbt Digitale Bibliothek Thüringen](#), [journals @ UrMEL](#), [Staatsarchive Thüringen](#), [UNIVERSITÄT ERFURT](#), [DFG](#), [Leitende DFG Projekte](#), [ThULB](#), [ELECTORALIS](#), [DIE JENAER JEDERHANDSCHRIFT](#), [DAS JENAER MARTYROLOGIUM](#), [GEORG FORSTER](#), and [Universitätsgeschichten](#).

Vernetzung digitaler Bestände in den Collections@UrMEL



Suche

Suchbegriff: Suchen...

Es stehen Ihnen folgende weitere Suchmöglichkeiten zur Verfügung:

- » nach Akten
- » nach Dokumenten
- » nach Bildern
- » nach hist. Personen
- » nach Körperschaften
- » Expertensuche

- Suche
- nach Akten
- nach Dokumenten
- nach Bildern
- nach hist. Personen
- nach Körperschaften
- Expertensuche
- Bestände

Digitales Archiv



Start Sitemap Anmelden | Benutzer: Nicht angemeldet

Altenburg
Gotha
Greiz
Meiningen
Rudolstadt
Weimar

Start

Thüringisches Staatsarchiv Meiningen

Geschichte, historische und aktuelle Zuständigkeit

Hervorgegangen in seiner älteren Überlieferung aus dem 1660 gebildeten Gemeinschaftlichen Hennebergischen Archiv, in dem der unteilbare Bestand der nach dem Aussterben der Grafen von Henneberg (1584) in Meiningen zusammengeführten Archivalien verblieb. Daneben bestand seit dem 18. Jahrhundert für das durch Erbteilung unter den Ernestinern 1680/81 neu entstandene Herzogtum Sachsen-Meiningen ein Geheimes (Kanzlei-) Archiv, in dem nach 1850 auch die Altakten der übrigen oberen Landesbehörden und private Archivalien der herzoglichen Familie zusammengeführt wurden. Es existierte bis zur Aufhebung der Monarchie als Herzogliches Geheimes Hauptarchiv.

Nach der Gründung des Landes Thüringen (1920) Fortführung des bisherigen und 1919 zum Geheimen Staatsarchiv umbenannten Archivs ab 1923 als Thüringisches Staatsarchiv (seit 1926 unter dem Direktor der Thüringischen Staatsarchive in Weimar). Ihm wurde 1925 formell auch das Gemeinschaftliche Hennebergische Archiv angegliedert, das zu diesem Zeitpunkt gemeinsames Eigentum der Länder Thüringen und Preußen war und erst 1945 komplett an Thüringen übergang. Das Staatsarchiv wurde 1951 in Landesarchiv (unter dem Landeshauptarchiv Weimar) umbenannt. In der Archivorganisation der DDR wurde das Landesarchiv Meiningen 1965 als Staatsarchiv für den Bezirk Suhl verselbständigt. Nach der Neugründung des Freistaates firmiert es seit 1991 als Thüringisches Staatsarchiv.

Suche

Urkunden

hist. Personen

Körperschaften

Filme

Klassifikationsauswahl

powered by <MyCore>

Realisiert von der 



Suchbegriff

Suche

- Drucke & Handschriften
- Glossen
- Bilder
- Personen
- Körperschaften

in Beständen blättern

- historische Klassifikation/Sammlung
- moderne Klassifikation (Dewey)

Historische Bestände

- ▶ [1774] Bibliotheca Electoralis
- [36] Sammlung Röer
- ▶ [270] Varia
- [410] Thüringer Musikalien
- ▶ [414] Nachlass Delbrück
- ▶ [91] Buder Bibliothek





Suchbegriff

Suche

- Drucke & Handschriften
- Glossen
- Bilder
- Personen
- Körperschaften

in Beständen blättern

- historische Klassifikation/Sammlung
- moderne Klassifikation (Dewey)

<< ^ >>

Ms. Bos. q. 24g - Martin Luther: Predigten des Jahres 1532/33 und Annotationes in aliquo [...]



alternativ im DFG-Viewer anzeigen



weitere Angaben

Band | **Einband** | **enthaltene Werke**

Typ: Handschrift (Band mit mehreren Werken)

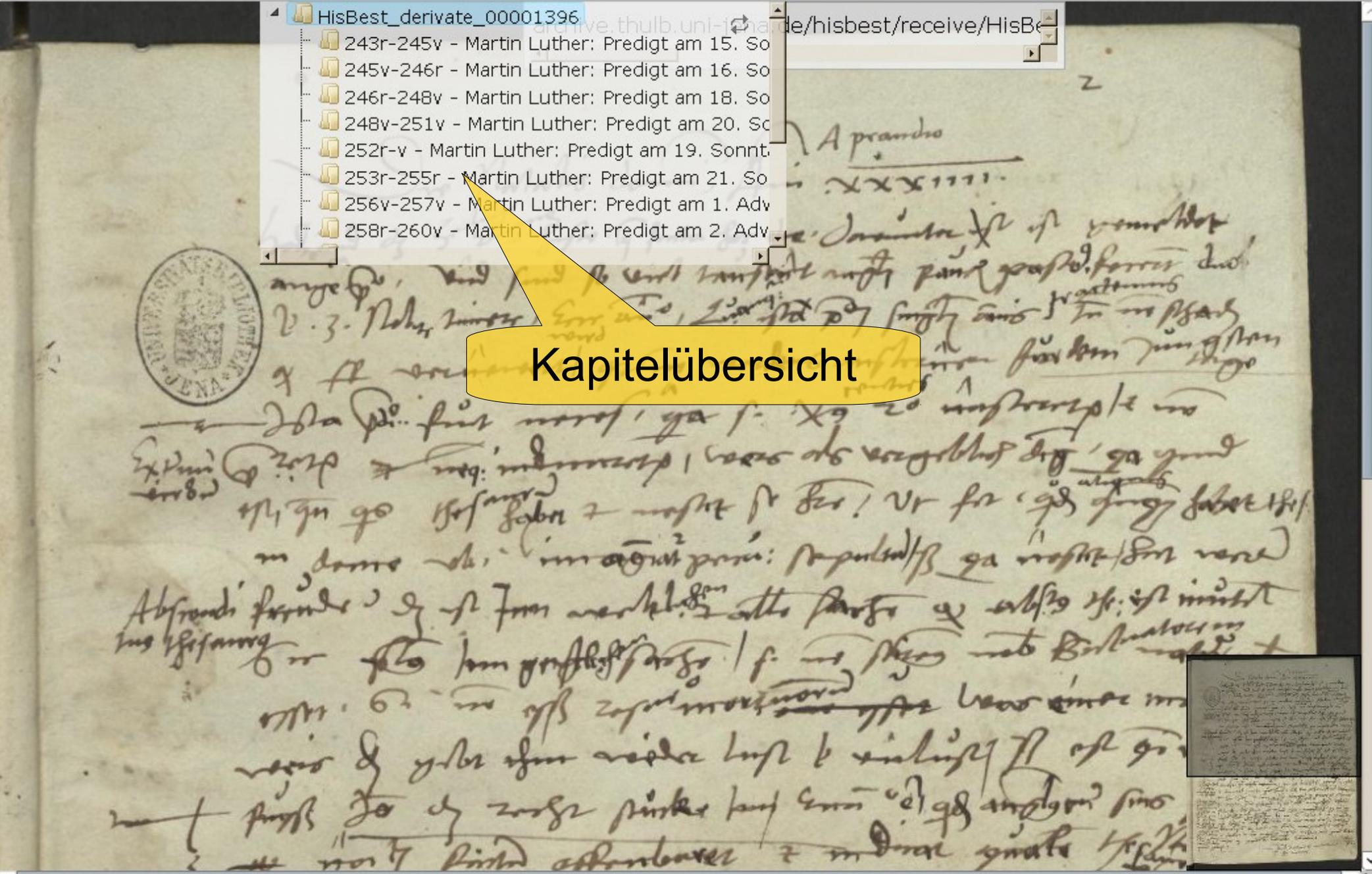
Titel

Hauptsachtitel: Martin Luther: Predigten des Jahres 1532/33 und Annotationes in aliquot Capita Matthaei (1538) - Philipp Melanchthon: Vorlesung über den Römerbrief (1532/33)

Permanenter Link

- HisBest_derivate_00001396
- 243r-245v - Martin Luther: Predigt am 15. So
- 245v-246r - Martin Luther: Predigt am 16. So
- 246r-248v - Martin Luther: Predigt am 18. So
- 248v-251v - Martin Luther: Predigt am 20. So
- 252r-v - Martin Luther: Predigt am 19. Sonnt
- 253r-255r - Martin Luther: Predigt am 21. So
- 256v-257v - Martin Luther: Predigt am 1. Adv
- 258r-260v - Martin Luther: Predigt am 2. Adv

Kapitelübersicht



Das Papyrus-Portal in Leipzig

The screenshot shows a Mozilla Firefox browser window with the title "Willkommen - Papyrus-Portal-Project - Mozilla Firefox". The address bar contains "Willkommen - Papyrus-Portal-Project". The main content area features a header with a papyrus logo, the text "PAPYRUS PORTAL", and a handwritten inscription "ΝΑΡΧΗ ΧΑΡΩΝ". Below the header is a navigation bar with links for "Start | Sitemap" and "English". A secondary navigation bar lists various locations: "Bonn | Erlangen | Giessen | Halle | Heidelberg | Jena | Köln | Leipzig | Trier | Würzburg".

Allgemeines
Recherche
Teilnehmer
Mitarbeiter
Glossar
Dokumentation
Hilfe
Disclaimer
Kontakt

Das 'Papyrus Portal'

Das 'Papyrus Portal' ist ein Projekt, das dem Nutzer eine effiziente und effektive Suche durch alle digitalisierten und elektronisch katalogisierten Papyrussammlungen Deutschlands und eine einheitliche Präsentation der Suchergebnisse mit den wichtigsten Informationen zu einem Papyrus ermöglicht. Außerdem wird auf die umfangreicheren und detaillierten Daten der Originaldatenbanken verlinkt. Die inhaltlichen und informationstechnologischen Unterschiede in den einzelnen Datenbanken auszugleichen, ist eine wesentliche Aufgabe des 'Papyrus Portals'. Dafür wurden ein Standard für die Erschließungskategorien und Festlegungen für Metadaten geschaffen. Das 'Papyrus Portal' ist kompatibel mit dem Advanced Papyrological Information System (APIS) und anderen Metadatenbanken. Unter Verwendung der Open Source Software 'MyCoRe' und aufbauend auf den Erfahrungen im 'Papyrusprojekt Halle-Jena-Leipzig' fand der Aufbau des 'Papyrus Portal' mit der finanziellen Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft statt.

Deutsche
Forschungsgemeinschaft

DFG

Programmed by
Universität Leipzig
UBL/URZ
© 2009
Version 1.3

Powered by
<MyCoRe>

Verteilte Bibliotheken

Ein Recherche-Portal für
10 Papyrussammlungen
deutscher Bibliotheken

Willkommen - Papyrus-Portal-Project - Mozilla Firefox

Willkommen - Papyrus-Portal-Project

Start | Sitemap

English

Bonn | Erlangen | Giessen | Halle | Heidelberg | Jena | Köln | Leipzig | Trier | Würzburg

Das 'Papyrus Portal'

Das 'Papyrus Portal' ist ein Projekt, das dem Nutzer eine effiziente und effektive Suche durch alle digitalisierten und elektronisch katalogisierten Papyrussammlungen Deutschlands und eine einheitliche Präsentation der Suchergebnisse mit den wichtigsten Informationen zu einem Papyrus ermöglicht. Außerdem wird auf die umfangreicheren und detaillierten Daten der Originaldatenbanken verlinkt. Die inhaltlichen und informationstechnologischen Unterschiede in den einzelnen Datenbanken auszugleichen, ist eine wesentliche Aufgabe des 'Papyrus Portals'. Dafür wurden ein Standard für die Erschließungskategorien und Festlegungen für Metadaten geschaffen. Das 'Papyrus Portal' ist kompatibel mit dem Advanced Papyrological Information System (APIS) und anderen Metadatenbanken. Unter Verwendung der Open Source Software 'MyCoRe' und aufbauend auf den Erfahrungen im 'Papyrusprojekt Halle-Jena-Leipzig' fand der Aufbau des 'Papyrus Portal' mit der finanziellen Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft statt.

Deutsche
Forschungsgemeinschaft

DFG

Programmed by
Universität Leipzig
UBL/URZ
© 2009
Version 1.3

Powered by
<MyCoRe>



Allgemeines

Recherche

Teilnehmer

Mitarbeiter

Glossar

Dokumentation

Hilfe

Disclaimer

Kontakt

Programmed by

Universität
Leipzig
UBL/URZ
© 2009
Version 1.3

Powered by



Suche

Inventarnummer	<input type="text"/>	<input <="" td="" type="button" value="?"/>
Titel	<input type="text"/>	<input <="" td="" type="button" value="?"/>
Sprache	<input type="text" value="(bitte wählen)"/>	<input <="" td="" type="button" value="?"/>
Textart	<input type="text" value="(bitte wählen)"/>	<input <="" td="" type="button" value="?"/>
Material	<input type="text" value="(bitte wählen)"/>	<input <="" td="" type="button" value="?"/>
Gau / Ort	<input type="text" value="(bitte wählen)"/> <input type="text" value="(bitte wählen)"/>	<input <="" td="" type="button" value="?"/>
Datierung	zwischen <input type="text"/> und <input type="text"/>	<input <="" td="" type="button" value="?"/>
Erwerbung	Jahr <input type="text"/> Text <input type="text"/>	<input <="" td="" type="button" value="?"/>
Inhalt	<input type="text"/>	<input <="" td="" type="button" value="?"/>
Freitext	<input type="text"/>	<input <="" td="" type="button" value="?"/>

Suche in verteilten Papyrussammlungen

<input checked="" type="checkbox"/> Halle	<input checked="" type="checkbox"/> Jena	<input checked="" type="checkbox"/> Leipzig	<input checked="" type="checkbox"/> Würzburg	<input checked="" type="checkbox"/> Köln
<input checked="" type="checkbox"/> Trier	<input checked="" type="checkbox"/> Heidelberg	<input checked="" type="checkbox"/> Bonn	<input checked="" type="checkbox"/> Giessen	<input checked="" type="checkbox"/> Erlangen

Maximal Treffer, pro Seite anzeigen

Vernetzung von Repositorien braucht Standards für den Datenaustausch

- Standardisierte Austauschformate
- Standardisierte Klassifikationen
- Einheitliche und dauerhafte Identifikatoren

Voraussetzungen für Vernetzung digitaler Bestände: Schnittstellen

- OAI-PMH 2.0
- Zugang für Robots, Google
- Web Services (SOAP)
- z39.50 Schnittstelle
- XML-Schnittstelle
- In Entwicklung: SWORD Schnittstelle

„Was bedeutet Vernetzung für das Projekt MyCoRe?“

Organisatorische Voraussetzung für Vernetzung: Die Infrastruktur von MyCoRe

- **Geschäftsstelle** <info@mycore.de>
- **Telefonkonferenzen** ca. alle 14 Tage mit „online-Meeting“ (*web conferencing*)
- **Entwicklertreffen** ca. 2-3 mal jährlich
- **Anwendungsworkshop** 1 mal jährlich

„Welche Aspekte von Vernetzung erleben Sie als besondere Herausforderung?“

Desiderate?

„Wo sehen Sie Vernetzung perspektivisch bzw. welche Punkte wollen Sie in der näheren Zukunft angehen?“

Partnern / Technologien / Inhalten?

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**

Wiebke.Oeltjen@uni-hamburg.de

www.mycore.de